



Kunsthalle Hamburg: WHEN THERE IS HOPE

Phototriennale Hamburg 2015

19. Juni bis 13. September 2015

Adrian Paci (*1969), Centro di Permanenza temporanea, 2007 C-Print auf Aluminium Dibond, 127,5 x 147 cm Sammlung Deutsche Bank © Courtesy the artist, Galerie Peter Kilchmann, Zurich, kaufmann & repetto, Milano, Photo: Martin Url, Frankfurt

Die Hamburger Kunsthalle präsentiert im Rahmen der Phototriennale Hamburg 2015 ca. 100 Werke von international renommierten Künstlerinnen und Künstlern unter dem Titel WHEN THERE IS HOPE. Die Photographie ist trotz des Anspruchs auf Realität und Wirklichkeit immer auch Vermittler von Träumen, Phantasien und Sehnsüchten gewesen. Vor allem in der zeitgenössischen Kunst ist das photographierte Bild einerseits Abbild sozialer und politischer Umbrüche sowie globaler Veränderungen und Umwälzungen. Andererseits ist die Photographie, ob als Collage, Inszenierung oder Rekonstruktion, heute zum wichtigsten Medium für die Suche nach Identität, Utopien und Hoffnungen geworden. Die Ausstellung widmet sich diesen ambivalenten und höchst kontroversen Momenten des „Prinzips Hoffnung“ in der zeitgenössischen Photographie.

Für viele Künstler/-innen ist in den letzten Jahren, gerade aufgrund der eigenen Biographie, die Frage von Identität und Emigration zum zentralen Bildthema geworden. Die in Tangier lebende Marokkanerin Yto Barrada (*1971) oder der aus Albanien stammende Photograph und Videokünstler Adrian Paci (*1969) nehmen beispielsweise ihre eigene Lebenssituation als Ausgangspunkt für eine grundlegende Diskussion über Flüchtlingspolitik und Migration. Zugleich verbinden sich in der Photographie Erinnerungen an Verlorenes mit der Hoffnung auf Veränderung und Neuanfang. So formuliert die französische Künstlerin Annette Messager (*1943) in der aus über 250 Schwarzweiß-Photographien zusammengesetzten Installation Mes Voeux (1988) ihre Vorstellungen von Begehren und Körperlichkeit im Stil photographierter Votivgaben. Beteiligte Künstler/-innen (u.a.): Yto Barrada (*1971), Zohra Bensemra (*1968), Mohamed Camara (*1985),

Cao Fei (*1978), Carlos Garaicoa (*1967), Nan Goldin (*1953), Shilpa Gupta (*1976), Roni Horn (*1955), Eva Leitolf (*1966), Almut Linde (*1965), Annette Messager (*1943), Zwelethu Mthethwa (*1960), Rivane Neuenschwander (*1967), Roman Ondák (*1966), Adrian Paci (*1969), Anri Sala (*1974) und Dayanita Singh (*1961), Clemens von Wedemeyer (*1974) u.a.

Die Leihgaben stammen aus der Sammlung der Deutschen Bank sowie von den Galerien der Künstler/-innen und von privaten Sammlern.

Kuratorin: Dr. Petra Roettig

Das internationale Photofestival Triennale der Photographie Hamburg widmet sich seit 1999 alle drei Jah-

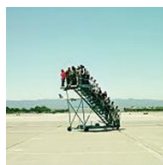
In Kooperation mit

Deutsche Bank 

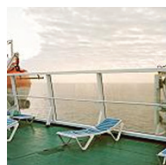
und mit freundlicher Unterstützung durch den Ausstellungsfonds der Freien und Hansestadt Hamburg



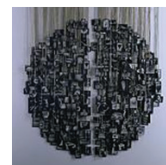
re aktuellen Themen und Fragestellungen im professionellen Photographiediskurs. Es möchte darüber hinaus kulturell interessierte Menschen durch Ausstellungen, Vorträge, Filme, Projektionen und Begegnungen, an einem Ort konzentriert, für das Thema Photographie gewinnen. Das Photofestival geht aus einer Initiative des Photographen und Photosammlers F.C. Gundlach hervor und findet 2015 zum sechsten Mal statt – dieses Mal unter dem Motto THE DAY WILL COME, dass sich mit der Zukunft der Photographie in technischer und ästhetischer Hinsicht beschäftigt.



Adrian Paci
(*1969)
Centro di
Permanenza
temporanea,
2007



Eva Leitolf
(*1966)
Überfahrt, Me-
lilla-Almería,
Mittelmeer,
2009



Annette Messa-
ger (*1943)
Mes voeux,
1988/89